

PR Aktuell

JAV Vorsitzende Sabine Stahl ausgezeichnet



C. Bolza-Schünemann (IHK-Präsident) und J. Bode (stellv. Hauptgeschäftsführer) gratulieren Sabine Stahl.

Die Auszeichnung für die beste Abschlussprüfung erhielt die ehemalige Auszubildende des Instituts für Organische Chemie, Sabine Stahl, aus den Händen von IHK-Präsident Claus Bolza-Schünemann.

Im Rahmen einer Festveranstaltung der Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt wurden am 19. Oktober die Kammerieger des Abschlussjahrgangs 2010 geehrt. Kammeriegerin im Ausbildungsberuf Chemielaborant/-in wurde Sabine Stahl, die ihre Ausbildung im Februar 2010 nach nur zweieinhalb Jahren Ausbildung - üblich sind dreieinhalb Jahre - mit dem hervorragenden Prüfungsergebnis von 95 (von 100) Punkten abgeschlossen hatte.

Die beiden verantwortlichen Ausbilder, Dr. Alfons Ledermann und Dr. Christian Stadler, sowie die zahlreichen Ausbildungsbeauftragten in den chemischen Instituten können einmal mehr mit Stolz auf die hohe Qualität der Laborantenausbildung an der Universität Würzburg verweisen. Denn auch in den vergangenen Jahren hatte man mehrfach die Gelegenheit, hervorragenden Absolventen zu ihrem Abschluss zu gratulieren. So ist Sabine Stahl nicht die erste Kammeriegerin, die an der Universität Würzburg ausgebildet wurde, und sie wird sicher auch nicht die letzte sein.

Quelle: C. Stadler, Institut für Organische Chemie

Der Personalrat gratuliert sehr herzlich und freut sich, dass Frau Stahl - trotz der hohen Belastung als Vorsitzende der Jugend- und Auszubildendenvertretung - dieses exzellente Prüfungsergebnis erzielen konnte.

Kein Dienstbetrieb vom 27. bis 30. Dezember 2010

Wir möchten Sie noch einmal daran erinnern, dass zur Senkung der Energiekosten vom **27. Dezember bis einschließlich 30. Dezember 2010** die Heizung auf Wochenendbetrieb zurückgefahren wird. Sie können an diesen **vier Tagen** Urlaub nehmen oder im Rahmen der gleitenden Arbeitszeit „Gut-Tage“ einbringen bzw. Mehrarbeit abbauen.



Leistungs Sonderzahlungen 2010

In diesem Jahr wurden wieder Leistungs Sonderzahlungen gemäß § 40 Nr. 6 TV-L vergeben. Erstmals konnten die Fakultäten selbst über ein Budget verfügen, das ihnen anteilmäßig entsprechend der Höhe der anfallenden Personalkosten ihrer TV-L-Beschäftigten zugewiesen wurde. Die Leistungsfeststellungen erfolgten durch den Vorgesetzten, der diese über die Fakultät an die Personalabteilung weiterleitete. Die Bewilligungsbescheide wurden zwischenzeitlich an die vorgeschlagenen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer verschickt. Die Auszahlung erfolgt mit dem Gehalt im Dezember. Die Verteilung entnehmen Sie bitte folgender Tabelle:

Frauen	274	60,62 %
Männer	178	39,38 %

Bibliotheksdienst	11	2,43 %
Verwaltungsdienst	184	40,71 %
Technischer Dienst	172	38,05 %
Sonstiger Dienst	24	5,31 %
Wissenschaftlicher Dienst	61	13,50 %

Teilzeitbeschäftigte	137	30,31 %
Vollzeitbeschäftigte	315	69,69 %

Schwerbehinderte Menschen	22	4,87 %
---------------------------	----	--------

Quelle: Personalabteilung

Bildungsprämie



Weiterbildung, auch im fortgeschrittenen Berufsleben, wird immer wichtiger. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat daher im Dezember 2008 die Bildungsprämie eingeführt. Mit ihr werden Arbeitnehmer finanziell unterstützt, die sich beruflich weiterbilden wollen.

Mit dem Prämiegutschein übernimmt der Staat die Hälfte der Kosten für Weiterbildungskurse oder -prüfungen, maximal 500 Euro einmal im Jahr. Er kommt Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern sowie Selbständigen zugute, deren zu versteuerndes Jahreseinkommen 25.600 Euro (bzw. 51.200 Euro bei gemeinsamer Veranlagung) nicht übersteigt. Auch Mütter und Väter in Elternzeit können davon profitieren. Der Gutschein kann bei einer von bundesweit derzeit 512 Beratungsstellen beantragt werden. Die Weiterbildungsberater prüfen die persönlichen Voraussetzungen, definieren im Gespräch das Weiterbildungsziel und benennen passende Angebote und geeignete Anbieter.

Quelle: Auszug aus der Pressemitteilung des BMBF

Gutscheine können über die Volkshochschule Würzburg e.V., beantragt werden. Herr Dipl.-Päd. Thomas Feist berät Sie gerne (Tel.: 0931/3558323, e-mail: feist@vhas-wuerzburg.de). Für weitere Informationen hier ein [Link](#).

Das ABC der Verwaltung

Wer Informationen zur Arbeit der Verwaltung der Universität Würzburg sucht, findet diese alphabetisch sortiert im „VerwaltungsABC“ - einer Sammlung wichtiger Suchbegriffe auf der Homepage der Universität. Mehr als 626 Begriffe sind dort inzwischen versammelt und hinter jedem finden sich auf einen Blick kurze, prägnante Informationen. Ob Formulare und Rundschreiben, ein Ansprechpartner mit Telefon und Mailadresse oder Links zu weiteren Informationen, das ABC bietet eine große Vielfalt an nützlichen Hinweisen. Eine Suche sowie ein Rückmeldeformular für Anregungen komplettieren das Angebot.



Aktuell umfasst das VerwaltungsABC rund 184 Internetseiten, die über die Suchbegriffe erreichbar sind. Es ist übersichtlich in die Bereiche „Allgemeine Themengebiete“, „Finanzen & Einkauf“, „Informationstechnologie“, „Personal“, „Sicherheit, Technik, Umwelt“ und „Studium & Lehre“ gegliedert.

Die noch fehlenden Bereiche der Zentralverwaltung sind in Bearbeitung und werden zeitnah ergänzt. Im Fokus sind derzeit der Themenbereich „Telefon & Räumlichkeiten“ sowie die Vervollständigung des Bereiches „Sicherheit, Technik, Umwelt“.

Die Entstehungsgeschichte

Ein nach Suchbegriffen gegliedertes Verzeichnis der Tätigkeiten der Zentralverwaltung – das war die Idee des von der Gleichstellungsbeauftragten Adelgunde Wolpert initiierten und betreuten „Netzwerk Sekretariat“. Das Verzeichnis bietet schnelle Hilfe bei Fragen, mit denen sich die Beschäftigten täglich konfrontiert sehen. Eine Arbeitsgruppe setzte die Idee in die Tat um, entwarf das Layout, definierte die festen Elemente und recherchierte die erforderlichen Informationen. Diese stellen die jeweiligen Referate und Stabsstellen zur Verfügung. Die technische Umsetzung erfolgt durch die Stabsstelle Informationstechnologie der Zentralverwaltung beziehungsweise durch die Referate und Stabsstellen selbst.

Die weitere Entwicklung

Auch wenn bereits viele Suchbegriffe im VerwaltungsABC verfügbar sind, ist dieses noch lange nicht fertig. Das VerwaltungsABC ist kein Projekt, das, einmal erstellt, schon abgeschlossen ist. Stattdessen müssen die Seiten kontinuierlich überprüft, aktualisiert und den jeweiligen Gegebenheiten angepasst werden. Hier sind vor allem die Fachabteilungen und Stabsstellen gefragt, das ABC im Blick zu halten und aktuelle Änderungen mitzuteilen.

Wir freuen uns weiterhin über Rückmeldungen zum VerwaltungsABC. Gerne nehmen wir Ihre Hinweise zur Verbesserung und Ihre Erfahrungen als Nutzer auf; denn für Sie als Beschäftigte der Universität wurde das VerwaltungsABC erstellt. Werfen Sie einen Blick hinein unter: Informationen für – Beschäftigte – VerwaltungsABC.

Link: [Das Verwaltungs-ABC](#)

Kontakt: verwaltungsABC@uni-wuerzburg.de

Keine Lohnsteuerkarte 2011

Für das Jahr 2011 gibt es keine Lohnsteuerkarte mehr. Die Papierkarte wurde bislang immer im Herbst von der Stadt oder der Gemeinde verschickt und musste an den Arbeitgeber weitergeleitet werden. Künftig erhalten die Arbeitgeber die für den Lohnsteuerabzug notwendigen Daten direkt von der Steuerverwaltung auf elektronischem Wege.

Die Umstellung auf das elektronische Verfahren erfolgt schrittweise. Bis die Angaben, die bisher auf der Vorderseite der Lohnsteuerkarte eingetragen waren, im Jahr 2012 komplett elektronisch vorliegen, gilt die vorhandene Lohnsteuerkarte 2010 einfach für das Jahr 2011 weiter. Ab dem Jahr 2011 geht zudem die Zuständigkeit für die Änderungen der Eintragungen auf der Lohnsteuerkarte, z.B. bei einem Steuerklassenwechsel, der Eintragung von Kinderfreibeträgen und anderen Freibeträgen, von den Meldebehörden komplett auf die Finanzämter über.

Wenn sich bei Ihnen die Voraussetzungen für die Eintragungen auf der Lohnsteuerkarte 2010 nicht ändern, ist nichts veranlasst. Die Eintragungen gelten ebenfalls für das Jahr 2011. Insbesondere in der Übergangszeit wird dennoch mit einem Besucherzuwachs in den Finanzämtern gerechnet. Um längere Wartezeiten in den Servicezentren der Finanzämter zu vermeiden, wird deshalb empfohlen, Lohnsteuerermäßigungsanträge 2011 möglichst per Post an das Finanzamt zu schicken. Die hierfür erforderlichen Vordrucke liegen im Finanzamt auf und stehen auf den Internetseiten der Finanzämter unter www.finanzamt.bayern.de zum Download zur Verfügung.

Weitere Informationen zum neuen elektronischen Verfahren stehen auch auf der Internetseite www.elster.de. Bei den Finanzämtern und Meldebehörden liegen ebenfalls Informationsbroschüren aus.

Quelle: Bayerisches Finanzministerium

VBLspezial Änderungen im Beschäftigungsverhältnis



Versicherte sollten Folgen für die VBL-Versorgung beachten.

Mit einer neuen VBLspezial für Versicherte bietet die VBL einen Leitfaden zu möglichen Änderungen im Beschäftigungsverhältnis und deren Auswirkungen auf die betriebliche Altersversorgung im öffentlichen Dienst.

Beschäftigung im öffentlichen Dienst ist häufig nicht mehr von einer durchgängigen Erwerbsbiografie über mehrere Jahrzehnte geprägt. Die moderne Verwaltung nutzt zunehmend vorhandene Instrumente zur Flexibilisierung der Arbeitsprozesse.

Befristung von Arbeitsverträgen, Übergänge von Anstellungs- in Beamtenverhältnisse oder Wechsel zwischen öffentlichem Dienst und Privatwirtschaft beschäftigen verstärkt das Personalmanagement. Anforderungen an familiengerechte Arbeitsteilung wird über Elternzeiten oder Zeiträume unbezahlten Urlaubs nachgekommen.

Solche oder ähnliche Entscheidungen zum Beschäftigungsverhältnis lassen dabei häufig kaum Zeit, sich über deren Auswirkung auf die Zusatzversorgung klar zu werden. Welche Folgen ergeben sich bei der VBL? Sind Fristen zur Sicherung der Altersversorgung zu beachten? Wo sind weitere Informationen erhältlich?

In der neuen VBLspezial werden den Versicherten die wesentlichen Zusammenhänge erläutert und die wichtigsten Fragen verständlich beantwortet. Download: [VBLspezial Änderungen im Beschäftigungsverhältnis, PDF, 573 KB](#)

Quelle: VBL

Dienstjubiläen

Der Personalrat gratuliert sehr herzlich:

40 Jahre Dienstzeit

Ingrid Eitelwein, Zentralverwaltung
Roland Molnar, Personalrat und Schwerbehindertenvertretung der Universität
Georg Walter, Lehrstuhl für Pharmazeutische Technologie
Christine Wolf, Pathologisches Institut

25 Jahre Dienstzeit

Bernd Brunner, Institut für Organische Chemie
Dr. Brigitta Fiala, Theodor-Boveri-Institut für Biowissenschaften
Ernst Haaf, Zentralverwaltung
apl. Prof. Dr. Frank Marohn, Lehrstuhl für Mathematische Statistik
Martin Mildenerger, Rechenzentrum
Brigitte Tögel, Institut für Psychotherapie und Medizinische Psychologie

Quelle: einBLICK



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

*wir wünschen Ihnen ein frohes und
besinnliches Weihnachtsfest
und ein glückliches, gesundes und
erfolgreiches neues Jahr 2011!*

Ihr Personalrat